

**AUSZUG aus Testbericht des DIAPASOND`OR , der goldenen Stimmgabel  
zu dem Flügel Wendl & Lung Mod. 178 – Professinell II (heute Baugleich mit dem  
Flügel Feurich Mod. 178 – Professionel II):**

In Paris wurden von den bekannten Konzertpianisten Prisca Benoit und Francois Dumont  
Markenflügel bis € 30000,00 getestet.

Es war ein objektiver Blindtest zu identischen Bedingungen.

Bewertung: Max. 6 Sterne möglich

Das Ergebnis des Wendl&Lung –Flügels Mod. 178 prof. II:

Musikalische Qualitäten: 6 Sterne  
Klang: 6 Sterne  
Anschlag: 6 Sterne  
Nuancen-Möglichkeiten 6 Sterne  
Pedale: 6 Sterne  
Gehäuseausführung: 6 Sterne

Testbericht:

Nicht nur , das ein Blindversuch die Objektivität des Pianisten garantiert, er kann auch  
ungeahnte freudige Überraschungen mit sich bringen: Das ist der Fall für diesen Wendl &  
Lung – Flügel, der alle 6 zu erhaltenen Sterne durchweg in allen Kategorien erlangte.  
Der Wiener Familienbetrieb, der 1910 gegründet wurde, baut seine Klaviere in China unter  
Beaufsichtigung der vierten Wendl – Generation.

Die Tester verfallen sofort dem Charme des 178er:

Prisca Benoit sieht in ihm „unendliche Möglichkeiten in allen Registern, die sehr  
ausgeglichen sind, nicht übermäßig kraftvoll aber sehr wohlklingend, zugleich strahlend und  
gedämpft“. Er ist ideal,“ um federleicht zu spielen und ist besonders angenehm, denn er  
erlaubt eine große Feinsinnigkeit“.

Genauso bezaubert ist Francois Dumont und überzeugt, das er auf einem Steinway spielt! Er  
lobt „die Raffinesse des Tons, seine Rundheit und seine Freigiebigkeit, mit leuchtenden  
Höhen, prächtigen mittlen und samtigen Bässen“. Bezüglich der Tastatur: “die Festigkeit und  
Geschmeidigkeit sind optimal und erlauben eine totale Kontrolle der Dynamik“. So wie Prisca  
Benoit unterstreicht er dass das Instrument „sich nicht gleich offenbart, dass es gezähmt  
werden will, bevor es die Ausprägung und den Edelmut seiner Klänge preisgibt“.

Die Pedale wiederum verdienen jede Achtung und der Gebrauch der *una corda*  
verursacht eine komplett andere Klangfarbe in den Pianissimo. Die sorgfältige Fertigstellung  
in allen Belangen vollendet die Krönung dies Flügels, das sowohl durch seine Vorzüge als  
auch durch seine bescheidenen Beschaffungskosten überrascht.

Gemeinsames Fazit zum Ende des Blindtests:

**Stärken:**

**Feinheit im Klang  
Homogenität in allen Registern  
Dynamische Möglichkeiten**

**Schwächen**

**Die Pianisten müssen ein hohes  
Niveau haben, um die Reichhaltigkeit  
dieses Instrumentes ausnutzen zu  
können.**